

# Storysammlung

Merliah

Herausgeber: Harry Potters Welt  
[www.meinhpw.de](http://www.meinhpw.de)

HPW-Autoren:

Merliah

Bilder: Galerie aus Harry Potters Welt

Allg. Hinweis:

Liebe Merliah. Wir freuen uns auf neue Einsendungen zu diesem Buch an:  
[bibliothek@meinhpw.de](mailto:bibliothek@meinhpw.de)

Nutzungshinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt ([www.meinhpw.de](http://www.meinhpw.de)). Harry Potters Welt gestattet es, das Buch auch ohne Mitgliedschaft zu lesen und als Kopie in PDF herunterzuladen. Es ist nicht gestattet, Beiträge aus diesem Buch zu kopieren und für die eigene Homepage oder Webseiten Dritter zu verwenden.

Rechtlicher Hinweis:

Dieses Buch ist Eigentum der Bibliothek von Harry Potters Welt ([www.meinhpw.de](http://www.meinhpw.de)). Alle Texte und Bilder sind von unseren Mitgliedern selbst erstellt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Sollte dennoch ein Eintrag Urheberrechte verletzen, bitten wir um Mitteilung an [leitung@meinhpw.de](mailto:leitung@meinhpw.de). Bei begründetem Verdacht wird der Eintrag schnellstmöglich entfernt.

# Inhalt

Pansys kleine Schwester

Holly und Nori

Drillinge

## Pansys kleine Schwester

Alexa war in Slytherin und natürlich ein Reinblut. Sie war die kleine Schwester von Pansy Parkinson. Genau wie ihre Schwester mochte sie Draco sehr gern, aber sie war anders als Pansy. Alexa war zierlicher und kam nach Ihrer Mutter. Alexa war etwas ruhiger als Pansy, sie hatte zwar viele Freunde, aber die älteren beachteten sie nicht. Pansy wusste, dass auch Alexa auf Draco stand, und sagte zu Ihrer Schwester, dass sie Draco in Ruhe lassen sollte. Alexa hatte zwar keine Angst, aber sie hatte dennoch Respekt vor Pansy. Alexas beste Freundin war Dianah, die in Ihrem Jahrgang war und der sie alles erzählen konnte. Zu Halloween gab es einen Ball. Alexa war sehr kreativ und würde Ihr Kostüm selber machen. Pansy fragte alle aus, was sie tragen würden, aber keiner verriet ihr was. Alexa und Dianah fingen direkt an, Ihre Kostüme zu planen. Pansy suchte ihre Schwester, da sie ein Kostüm von ihr haben wollte. Pansy fand sie und fragte, was mit dem Kostüm sei. Alexa sah ihre Schwester an und gab ihr einen Zettel und sagte: „Hier, ich sollte dir ja nur ein Paar Vorschläge machen. Nähen kannst du es ja selber.“ Alexa stand auf und ging mit Dianah weg. Pansy wurde sauer und die anderen fingen an zu lachen. Im Gemeinschaftsraum hatten die beiden Mädchen keine Ruhe und gingen in ihren Schlafrum und begannen mit ihren Kostümen. Die Tage vergingen, sie hatten ihre Kostüme fertig und brauchten sich nicht mehr darum zu kümmern. Alexa sah, dass Pansy irgendwas hatte, sie ging zu ihrer Schwester. Als sie sich setzen wollte, rückten die anderen alle zusammen, so dass für Alexa kein Platz mehr war. Sie fragte: „Pansy hast du schon angefangen mit deinem Kostüm?“ Draco sah Alexa an: „Ne du hast deine Schwester ja sitzen lassen und so was nennt sich Schwester.“ „Halt die Klappe, sie hätte ja mal fragen können. Schließlich will sie ein Kostüm haben. Aber da ich ja mit den anderen Kostümen fertig bin, hätte ich ja nun Zeit. Aber wenn sie nicht zu mir kommt, hat sie Pech gehabt.“ Alexa drehte sich um und ging. Pansy sah Ihrer Schwester hinterher und bleibt dennoch sitzen. Dianah ging zu Pansy und sagte: „Alexa wartet im Gemeinschaftsraum auf dich. Sie gibt dir 15 Minuten.“ Dianah winkte Crabbe zu, der sie anlächelte. Crabbe rutschte ein Stück zur Seite und bot ihr einen Platz an. Dianah setzte sich zu ihm und sie redeten zusammen. Pansy stand auf und ging in den Gemeinschaftsraum. Dort saß Alexa und sagte: „Was willst du?“ „Du weißt was ich will, bitte, hilfst du mir bei meinem Kostüm?“ Alexa nickte und klopfte auf den Platz neben sich. Sie sagte zu Pansy, dass sie sich was ausdenken sollte und sie würde es nähen. Pansy sagte, dass sie gern als Burgfräulein gehen wollte. Alexa zeichnete schnell etwas und zeigte es Pansy, sie war begeistert und nahm ihre Schwester in den Arm. Alexa fing an das Grundkleid zu nähen, das zog Pansy an und Alexa steckte es ab und nähte weiter.

Als das Kleid nach ein paar Tagen fast fertig war, musste Pansy es noch einmal probetragen. Dieses Mal war Dianah mit dabei und sah es sich an und machte noch ein paar Vorschläge, die Pansy gefielen. Am Abend war das Kleid fertig und Pansy nahm es direkt mit. Am Tag des Balles ging Pansy zu Alexa, sie hatte Probleme das Kleid anzuziehen. Als sie Pansy geholfen hatten, schickten sie Pansy hinaus, sie wollten nicht, dass Pansy ihre Kostüme sah. Als Pansy weg war, holten sie Ihre Kostüme heraus. Dianah ging als tote Braut, sie trug ein Brautkleid, das etwas rot gefärbt war. Es sah aus, als ob das Kleid in Blut getränkt sei. Alexa schminkte Dianah und machte ihr die Haare. Alexa ging als weiblicher Musketier, sie trug ein schwarz-weißes Kleid. Es erinnerte an ein Funkenmariechen (würden die Schlammblüter jetzt sagen). Dazu trug sie ihre weißen kniehohen Stiefel, das einzige was fehlte war ein Degen. Den zauberte sie aus einem langen Stock, den sie mal gefunden hatte. Da sie nicht erkannt werden wollte, setzte sie sich noch eine Maske auf. Dianah machte Alexas Haare zurecht. Sie sahen in den Spiegel und fanden ihre Kostüme super. Als sie auf den Ball gingen, stand Professor Burbage am Tor zur Großen Halle und notierte alle Kostüme, denn es gab einen Wettbewerb für die besten Kostüme. Es wurden 3 Mädchen und 3 Jungen gewählt, die die besten Kostüme hatten. Alexa sah Pansy und die anderen, sie beobachtete die Gruppe um Pansy herum. Sie erkannte Draco, der als Vampir verkleidet war. Marcus war ein Zombie, Crabbe war eine Mumie und Goyle war ein undefinierbares Wesen. Alexa ging an ihnen vorbei. Dianah blieb bei Crabbe stehen und fragte, ob jemand Alexa gesehen hatte. Keiner hatte sie gesehen. Alexa sah sich die Kostüm an. Es war alles vertreten, sie sah Prinzessinnen, Elfen, Feen, Fabelwesen und einige hatten sich als Hexen wie aus einem Märchenbuch verkleidet. Mit Rüben Nase und Buckelrücken. Alexa redete mit einigen anderen Schülern, sie stand nicht weit weg von Pansy und den anderen. Als Draco sie sah, fragte er die anderen, ob jemand wusste, wer sie sei. Alle schüttelten den Kopf. Dracos Neugierde war geweckt und er folgte dem Mädchen. Als er sie eingeholt hatte, hielt er sie am Handgelenk fest und forderte sie zum Tanz auf. Sie sah, dass Pansy sauer war, aber sie nahm an. Er führte sie zur Tanzfläche. Noch niemand tanzte. Als sie anfangen, kamen immer mehr Paare auf die Tanzfläche. Er wollte ihren Namen wissen, doch sie sagte, dass der Name nicht wichtig sei. Er stimmte ihr zu, aber wollte sie gern wieder sehen. Sie lächelte ihn an. Er wollte Ihr die Maske abnehmen, aber Alexa drehte sich weg und wollte gehen. Er griff ihre Hand und wollte sie zurückziehen, doch sie entriss sich seinen Griff, dabei riss Ihr Armkettchen. Sie merkte es nicht und lief hinaus. Draco merkte, dass sie etwas verloren hatte und hob es auf. Er sah es sich an und packte es ein. Er ging zu seinen Freunden und sagte, dass sie verschwunden sei. Pansy sah ihn an und sagte: „Hast du sie so vergrault?“ „Ich wollte Ihr die Maske abnehmen, dann lief

sie weg.“ gab er enttäuscht zurück. Er sagte, dass er sie zwar zu sich ziehen wollte und als sie den Arm wegzog, hatte sie ihr Armkettchen verloren. Er schwor, dieses Mädchen zu finden. Er sagte, dass er sich in sie verliebt hatte, obwohl er nur Ihre blauen Augen gesehen hatte. Aber diese Augen haben ihn fasziniert, er musste wissen, wer sie war. Er holte das Armkettchen aus seiner Tasche und zeigte es den Mädchen. Dianah sah es an und wusste, dass es Alexa gehörte. Sie sagte: „Das gehört auf jeden Fall einem Mädchen aus unserem Haus, aber ich weiß grad nicht welchem.“ Pansy sah es sich an und sagte ebenfalls, dass sie es kannte, aber nicht, woher. Pansy entschuldigte sich und verließ die große Halle. Draußen fand sie ihre Schwester und sagte: „Alexa, Du hast dein Armkettchen verloren. Draco sucht nach dir.“ Alexa schüttelte den Kopf: „Wenn er wüsste, dass ich es bin, würde ihn das nicht interessieren. Er beachtet uns Jüngere sowieso nicht, also warum sollte sich das ändern?“ „Er hat gesagt, er hätte sich verliebt, vor allem in deine Augen. Er meint, es ernst, was er sagte, glaub mir, ich kenn ihn gut genug. Auch wenn wir beide uns nicht immer verstanden haben, sind wir doch Schwestern und ohne dich hätte ich kein Kostüm.“ erklärte Pansy. Alexa nahm sie in den Arm. Da der Abend noch jung war, gingen sie zurück auf den Ball. Alexa hielt sich weit weg von Draco auf, sie wollte ihm nicht über den Weg laufen. Sie tanzten mit vielen Jungen und hatte viel Spaß. Pansy beobachtete ihre kleine Schwester, sie ging zu Alexa und sagte, sie solle zu Draco gehen, aber Alexa wollte nicht. Gegen Ende des Balls trat Dumbledore auf die Bühne, gefolgt von McGonagall, um die drei besten Kostüme der Mädchen und der Jungen bekannt zu geben. Zuerst kamen die dritten Plätze, diese belegten Harry und Luna. Harry war ein Kürbis und Luna ein Schwarzer Engel. Die zweiten Plätze waren Dianah und Marcus, sie bekamen viel Applaus. Nun kam der erste Platz. Merliah sah sich um und fragte, wer wohl den ersten Platz machen würde. Die ersten Plätze waren Draco und Alexa. Sie ging hinauf. Sie wurden alle nicht mit Namen aufgerufen, alles blieb anonym. Als der Wettbewerb zu Ende war, ging Alexa in den Gemeinschaftsraum und zog sich schnell um. Die anderen Mädchen waren bereits auch da und gratulierten Alexa und Dianah. Dianah hatte den anderen Mädchen gesagt, dass Alexa den ersten Platz belegt hatte. Aber sie bat die anderen, es keinem zu sagen. Am nächsten Morgen war riesen Aufregung im Gemeinschaftsraum. Alexa fragte was los sei. Pansy sagte, dass Draco das unbekannte Mädchen von gestern suchte. Alexa wusste, was Pansy damit sagen wollte, aber sie schüttelte entsetzt den Kopf. Alexa las sich den Zettel durch, der an der Pinnwand hing. Darauf stand, dass er zu allen Mädchen des Hauses gehen würde um mit ihnen zu sprechen. Als er mit fast allen Mädchen gesprochen hatte, blieben nur noch die jüngeren Mädchen über. Er ging zum ersten Jahrgang, aber keine von ihnen war es, und auch im 2. und 3. Jahrgang war es niemand. Alexa

war im 4. Jahrgang, Pansy und die anderen im 5ten. Dies waren die letzten beiden Jahrgänge, wo die Unbekannte sein konnte. Draco war froh das es keine der anderen Jüngeren war. Er wusste, dass Pansy es auf keinen Fall sein konnte. Er bat sie darum, ihre Schwester und die anderen zu fragen. Sie ging zu Alexa, aber die wich immer gekonnt aus und verschwand. Pansy hatte die Nase voll und sagte, dass sie es Draco sagen würde, wenn sie es nicht tut. Alexa zuckte mit den Schultern und sagte: „Als ob ihn das interessieren würde, dass ich es sei, außerdem... wie willst du es ihm beweisen, mein Kostüm habe ich an ein Mädchen aus dem dritten Jahrgang ausgeliehen.“ Alexa ließ ihre Schwester stehen und ging hinaus. Nach ein paar Tagen fragte sie Draco, ob er das Mädchen bereits gefunden hatte. Er sah auf den Tisch, Pansy sah, das er darüber enttäuscht war und sagte: „Ich weiß wer sie ist.“ Die anderen sahen auf. Draco fragte: „Wer ist sie, sag es bitte. Ich muss wissen, wer sie ist.“ Pansy lächelte und sagte nur: „Alexa.“ Draco zog eine Augenbraue hoch und fragte ob er richtig gehört hatte. Sie nickte und Dianah sagte, dass Pansy die Wahrheit sagte. Als Alexa in die Halle kam, sah sie, dass Pansy bei den anderen saß und sie auf einmal alle ansahen. Sie setzte sich schnell, in der Hoffnung, dass er nicht zu ihr kam. Sie packte ihre Schulsachen aus und begann für Zaubersprüche zu lernen. Sie sah aus den Augenwinkeln, wie er zu ihr kam und bei ihr stehen blieb. Er hielt ihr das Armkettchen vor die Nase, sie sah auf und bedankte sich bei ihm und nahm es an sich. Er fragte warum sie nichts gesagt hatte. Sie sah ihn nicht an und sagte: „Du weißt, warum. Du willst doch mit keinem aus den unteren Jahrgängen zu tun haben. Das hast du und die anderen uns immer gezeigt, also warum hätte ich mich melden sollen? Wenn du mich entschuldigst, ich muss lernen.“ „Ich kann dir helfen wenn du möchtest.“, bot er ihr an. Sie schielte nach oben und sagte im zickigem Ton: „Musst du wissen, ich will dir nicht deine ach so tolle Zeit rauben.“ Er lachte und setzte sich neben sie und nahm ihr das Buch aus der Hand und schloss es. Alexa fauchte ihn an und fragte was das solle, sie wollte lernen und nicht reden. „Ich helfe dir, wenn du dich mal mit mir triffst.“ Alexa stimmte zu, er schlug das Buch auf und fing an mit ihr zu lernen. Pansy und die anderen beobachteten die beiden, Draco schloss das Buch und stand auf. Er sagte zu ihr, sie solle mitkommen. Sie stand auf und folgte ihm. Pansy sah ihnen hinterher und fragte sich, was sie vorhatten. Als die beiden die Halle verließen, legte er seinen Arm um Alexa. Sie gingen hinunter in die Kerker in einen leerstehenden Klassenraum. Dort saß Snape und sah die beiden an und fragte, was die beiden wollten. Draco sagte, dass er Alexa Nachhilfe geben wollte und sie ein ruhigen Ort zum lernen suchten. Snape sagte, dass er zwar noch zu tun hatte, aber sie könnten sich hinten hinsetzen und dort lernen. Sie gingen nach hinten und setzten sich. Draco, der ihre Bücher getragen hatte, schlug das Buch auf und fing

an, ihr den Zauberspruch zu erklären, der in dem Test abgefragt wurde. Snape beobachtete die beiden, er sah wie Draco sie betrachtete und verließ den Klassenraum. Als er weg war, zog er das Buch weg und als sie nach dem Buch griff, berührten sich ihre Hände. Alexa erschreckte sich und zog die Hand weg, Draco nahm ihre Hand und sah tief in die Augen. Er umfasste ihr Gesicht und zog sie an sich, ihre Lippen berührten sich. Als sie sich küßten, dachte Alexa, es sei ein Traum, aber es war kein Traum. Sie war glücklich, dass sie zueinander gefunden hatten. Nachdem sie gelernt hatten, fragte er, ob sie ihn nicht zum Training begleiten wollte. Sie stimmte zu und sagte, dass sie vorher ihre Schulsachen wegbringen wollte. Er begleitete Alexa in den Gemeinschaftsraum. Sie wartete auf ihn, bis er fertig war, dann gingen sie zusammen zum Quidditchfeld. Die anderen warteten bereits auf Draco. Am Stadioneingang verabschiedete er sich von Alexa und küßte sie vor aller Augen, die anderen staunten nicht schlecht, dass Draco nun mit ihr zusammen war. Die anderen sahen ihn an und fragten, ob es was Ernstes mit Alexa war. Er nickte seinen Freunden zu und sagte, dass er sich bereits auf den Ball in ihre Augen verliebt hatte. Einer der Jungen sagte: „Wenn du sie vernascht hast, kann ich sie dann haben?“ Draco zog seinen Zauberstab, aber ließ ihn wieder sinken und sagte: „Sie ist die kleine Schwester von Pansy, vielleicht sollte ich es ihr sagen, was du grad gesagt hast. Dann kannst du dich mit ihr anlegen.“ Der Junge sah ihn an und sagte, dass es nur Spaß war. Draco verstand es nicht als Spaß. Wer hätte gedacht, dass der kalte und gemeine Eisprinz lieben konnte.

## Holly & Nori

Nach Lillys Tod hatte Snape eine geliebte, die Lilly sehr ähnelte. Als Nori ihn aber verlassen hatte weil er nicht so war wie sie es wollte, stellte sie fest das sie ein Kind von ihm erwartete. Im Kampf trafen sie aufeinander, er erkannte sie und lief in ihre Richtung. Sie wurde von einer Gruppe Totessern angegriffen. Snape stellte sich neben ihr und bekam auch Unterstützung von einigen anderen. Als die Totesser weg waren brach Nori zusammen. Snape nahm sie auf den Arm und brachte sie nach Hogwarts, er blieb bei ihr am Bett sitzen als er zu einer Besprechung musste bat er Draco bei ihr zu bleiben bis sie wach wurde. Sie öffnete immer wieder die Augen und sagte „Holly.“ Keiner kannte eine Holly als Snape wieder kam nannte man diesen Namen auch er kannte diesen Namen nicht. Als sie endgültig erwachte sah sie Snape an und nahm ihn in den Arm. „Wie geht es dir Nori?“, fragte Snape Nori die nur auf ihre Hände sah: „Nicht gut, ich hatte Streit mit Holly und als ich sie gesucht habe wurde ich angegriffen.“

„Wer ist Holly?“, fragte Snape. Molly war inzwischen gekommen um Ihr was zu trinken zu bringen. Als sie ein wenig getrunken hatte sagte sie: „Holly ist unsere Tochter.“ Snape riss die Augen auf: „Unsere Tochter? Ich geh sie suchen und finde sie auch!“ Er stand auf und wollte hinausgehen. Einige hatten großes Misstrauen Ihm gegenüber, und versperrten Ihn dem Weg nach Draußen. „Wohin willst du?“, fragten ein paar seiner Kollegen und auch einiger der Schüler. Er versicherte das er wieder kommen würde, aber niemand glaubt Ihm, immer wieder sprachen sie auf Ihn ein biss er nicht mehr konnte und Ihnen eine Antwort gab: „Meine Tochter ist irgendwo da draußen!“ Im Moment der Starre drückte er sich durch die Schüler und rannte hinaus. Im ganzen Umkreis des Schlosses wo gekämpft wurde suchte er alles ab. Er hörte Hilfe rufe sie kamen aus der heulenden Hütte sofort lief er dorthin und sah ein Junges Mädchen die versuchte jemandem zu helfen. Er stellt sich zu Ihr und versucht Ihr zu Helfen, sie kommen nahm ans Haus heran aber bevor das Mädchen hinein gelangen konnte schob Snape sie weg und sagte sie solle weg von dem Haus gehen. Das Mädchen blieb stehen und konnte sich nicht mehr bewegen, sie merkte wie Ihre Beine nachgaben und sie zusammen klappte. Sie wurde im Letzten Moment aufgefangen und weggezogen vom Brand. Als sie weit genug weg waren legte er das Mädchen ab und eilte zu Snape um Ihm zu helfen. Snape hatte ein Mädchen aus dem Haus geholt und brachte sie hinaus. Was Snape nicht wusste war das es sich um eines der Mädchen um seine Tochter Holly handelte. Er sah beide Mädchen an aber sie hatten schrammen im Gesicht und waren verrußt, man konnte sie kaum erkennen. Snape nahm das Braun Haarige Mädchen auf den Arm und sein Kollege Lupin der Ihm gefolgt war trug das andere Mädchen. In der großen Halle angekommen wartete schon Nori und wartete auf Snape als Sie Ihn sahen war sie erleichtert dass er jemanden dabei hatte. Lupin trug das eine Mädchen im Arm und das Mädchen was Snape zuerst getragen hatte lief stützend neben Ihm her. Als Nori Holly sah lief sie zu Snape und nahm Holly in den Arm: „Holly, da bist du ja! Severus Ich danke Dir du hast unsere Tochter gefunden!“ Dabei nahm sie auch Ihn in den Arm, dann holten sie eine Decke und wickelte Holly darin ein. Holly setzte sich auf einen der liegen und Pomfrey untersuchte sie und gab Ihr was zutrinken. Als Holly untersucht worden war stand sie auf um sich zu waschen. Sie lief mit Ihrer Mutter über den Flur in eines der Badezimmer als sie Ihr Gesicht gewaschen hatte sah man Ihre Schrammen erstmal richtig. Als sie in die Große Halle zurück kamen sah Holly sich um und entdeckte Ihren Vater und sah Ihn lange an. Auch Snape hatte sie wieder im Blick und beobachtete Sie. Er sah das Sie tränen in den Augen bekam als Ihre Mutter auf sie einredete dann riss sich Holly los und rannte hinaus. Nori brach weinend zusammen. Snape ging zu Nori und fragte was los sei: „Ich hab Holly grad gesagt das Du Ihr Vater bist. Sie hat mit

nicht geglaubt, ich hab immer versucht sie von dir Fernzuhalten und schlecht über dich gesprochen.“ Snape stand auf und rannte in die gleiche Richtung wie Holly. Er fand Holly am See sitzend Sie hatte Ihre Beine angewinkelt und Ihre Arme um die Beine geschlungen. Als Sie merkte dass jemand hinter sie trat wischte sie Ihre Tränen weg. Sie stand auf und wollte gehen, Snape sah sie an: „Holly bleib stehen.“ Sie drehte sich um und sah Ihn an. Er redete mit Ihr und ging auf sie zu und nahm sie in den Arm. Sie weinte und sagte dass sie froh sei endlich einen Vater zu haben denn sie hatte immer einen Vater haben wollen. Er streichelte Ihr Haar und tröstete sie, als sie unterbrochen wurden. Hinter Ihnen war eine Gruppe Totesser aufgetaucht. „Snape mein lieber Freund. Du tust Dich mit dem Feind zusammen? Ich dachte du kämpfst auf unserer Seite?“, es war Lucius der sich gemeldet hatte. Nach und nach kamen immer mehr Totesser zum Vorschein und sie waren von Ihnen eng eingekreist. Snape hörte den Crucio Fluch aussprechen und wehrte Ihn ab. „Geh weg von Ihr Severus!“, schrie Bellatrix Ihn an. Er drückte Holly an sich und sagte das er dies nicht tun würde, er würde sie beschützen komme was wolle. Lucius lachte: „Severus, sie ist doch viel zu Jung für dich, und außerdem eine Gegnerin des Lords.“, redete Lucius auf Ihn ein. Er schüttelte den Kopf: „Meine Tochter bekommt Ihr nicht!“ Jetzt schwiegen alle und Lucius lachte: „Deine Tochter das wüsste ich doch oder nicht?“ „Ich hab es auch heute erst erfahren.“, erklärte Snape. Aus der Ferne hörten sie Nori rufen: „Severus! Holly! Wo seid Ihr!“ Als sie immer näher kam spannte sie sich wieder an. Als sie den Todesfluch aussprach wurde ein Schutzzauber ausgesprochen und der Totesfluch pralle ab und traf Nori. Nori sank zu Boden und bleibt leblos liegen, Holly brach weinend zusammen und schrie so laut sie konnte. Severus versuchte sie zu beruhigen und schaffte es auch mit viel kraft und geduld. Als sie realisierte was passiert war sah sie den Totesser Walden Macnair an. Sie stand auf und wollte zu Ihm laufen, dabei Drohte sie Ihn mit dem Tot. Snape hielt sie feste und hatte viel mühe dabei sie fest zu halten sie schrie den Totesser an und schlug nach Ihm, aber er lachte nur was sie noch aggressiver machte. Als sie nicht mehr konnte sank sie in die Knie und weinte nur noch. Severus zog sie auf die Beine und ging mit Ihr Richtung Schloss im vorbei gehen funkelte sie den Totesser noch einmal böse und hasserfüllt an. Zurück in der großen Halle sagte Holly immer noch nichts sie starrte vor sich hin und sie war gefüllt mit Hass auf den Totesser. Sie legte sich hin und schlief bis zum nächsten Morgen, alle die Kämpfen konnten brachen wieder auf, unter Ihnen war auch Holly. Sie trafen auf die Totesser und als sie Walden Macnair sah fing sie an einen Fluch nach den anderen Los zulassen. Die anderen auf Ihrer Seite setzten Schutzzauber ein weil Holly dies nicht tat. Auch die totesser erkannten Holly wieder und lachten nur. Walden Macnair sagte nur: „Hör auf gegen mich hast Du

keine Chance, Ich könnte dich locker auf der stelle töten.“ Als Holly Ihren Stab erhob wurde sie entwaffnet erschrocken sah sie sich um und sah Ihren Vater. Plötzlich sank sie in die Knie und spürte nur noch schmerz, das letzt was sie mitbekam war das Snape zu Ihr eilte um sie weg zubringen. Lucius und Bellatrix gingen auf Snape und Holly zu mit gezucktem Zauberstab. „Es ist besser du entscheidest dich für wen du Kämpft.“ Als Snape zu Lucius sah packte Bellatrix Holly und Appariert mit Ihr. Als er merkte das Holly weg war rastete er total aus. Er gab nach und sagte dass er alles tun würde wenn er Holly wieder bekam. Lucius lachte triumphierend, zusammen verschwanden Sie. Nur einige Zeit später waren sie im Versteck von Voldemort, zusammen gingen sie in eine große Halle wo grad eine Totesserversammlung stattfand. Holly lag gekrümmt auf dem Boden und hatte noch immer Schmerzen. Als Snape zu Ihr eilen wollte richtete Bellatrix Ihren Zauberstab auf Holly: „Na Severus für wenn kämpfst du nun?“ „Auf eurer Seite natürlich! Kann ich meine Tochter jetzt zu mir nehmen?“ Bella ließ Ihren Stab sinken und beide sahen zum Lord der nickte, Snape nahm Holly auf den Arm und ging mit Ihr zu seinem Platz und reichte Ihr ein Glas Wasser, das sie trank. Als sie es leer hatte lehnte sie sich an Ihren Vater und verfolgte die Versammlung so gut es ging. Einige Todesser beobachteten Severus Tochter, als das treffen vorbei war brachte er Holly in eines der Zimmer und legte sie in ein Bett. Als sie wach wurde irrte sie durch das Haus, sie sucht die Küche da sie durst hatte und fand sie auch. Sie sah eine Hauselfe und bat um etwas Wasser was sie ihr brachte. Dann ging sie zurück in Ihr Zimmer und auf den Weg dorthin traf sie auf Bellatrix die sie genaustes beobachtete, Sie schlich Holly hinterher bis Holly in Ihrem Zimmer verschwand. Am nächsten Morgen weckte Severus seine Tochter und eine kleine Hauselfe brachte Ihr was zu essen, Holly freute sich als sie die Hauselfe wieder sah. Als Holly gegessen hatte fragte Ihr Vater ob sie etwas Spazieren gehen wollten und Holly nickte begeistert. Auf den Weg nach draußen trafen sie auf Macnair, als Holly Ihn sah drehte sie den Kopf weg und eilte an Ihm vorbei. Der Totesser hatte gefallen an Holly gefunden, sie war jung und temperamentvoll das gefiel Ihm, er wollte Sie haben, sie besitzen egal was er tun musste. In der nächsten Tagen suchte er immer wieder Ihre nähe aber sie ließ Ihn jedes Mal abblitzen, was Ihn sehr mitnahm. Severus suchte Macnair und fand Ihm im großen Saal, er hatte ein Foto von Holly in der Hand was er in Ihrem Zimmer gefunden hatte. Seine Finger glitten über das Bild von Holly: „Deine Tochter fasziniert mich Severus, schade das sie nicht meine Tochter ist.“ Severus sah Macnair an und schlug Ihm vor seine Zwei Kinder zu holen. Er willigte ein und seine Kinder kamen. Holly verstand sich direkt mit Selene und Justin. Sie unternahmen viel. Justin und Holly wurden ein paar und Holly verbrachte viel zeit bei den MacNairs. Ihre Wut auf Walden McNairs verschwand nach Jahren

aber verzeihen konnte Sie Ihm nicht.

## Drillinge

Es war wie meistens auch ein Regnerischer Tag der die drei Schwestern aus dem Schlaf riss. Es war mittlerweile schon Mittag, aber an so einem Samstag konnte man ruhig im Bett bleiben. Als sie in die Küche kamen, hatte Ihre Mutter drei Briefe in der Hand: „Alles Gute zum Geburtstag Ihr drei.“, begrüßte Theresa Ihre Kinder und gab Ihren Töchtern die Briefe. „Toll die Briefe aus Hogwarts sind da!“, freute sich Amber auch Kayla und Merliah freuten sich darüber. Heute waren die 11 Geburtstage der Drillinge, lange schon wussten Sie dass sie bald nach Hogwarts gehen würden. Bald erschien auch die restliche Familie zu der Geburtstagsfeier, und Sie bekamen alles was sie für Hogwarts brauchten. Theresa schenkte jeder Ihrer Töchter 1 Kessel, 1 Waage und 1 Teleskop. Von den Großeltern gab es die Schulkleidung, die Bücher die Sie brauchten bekamen Sie von Ihren Tanten und Onkeln. Auch ein Gutschein für drei Haustiere bekamen Sie per Eulenpost von Ihrer Großmutter Lydia aus Godric's Hollow. Am nächsten Tag ging die Familie in die Winkelgasse um die restlichen Sachen zu besorgen. Zuerst besorgten Sie die Stäbe bei Ollivander, Amber erhielt einen Stab aus Ahorn und Phoenix Feder mit 10zoll. Kayla Ihr Stab war aus Stechpalme und Drachenherzfaser mit 8,5zoll und Merliah Ihrer war aus Stechpalme und Einhornhaar mit 9,5zoll. Alle freuten sich über Ihre Stäbe, dann ging es ins nächste Geschäft um sich Ihre Tiere zu kaufen. Merliah und Kayla kauften sich je eine Eule Amber hingegen kaufte sich eine Katze. Dann ging es wieder nach Hause um die Koffer der Mädchen zu packen. Ihre Mutter fragte nach Namen der Tiere. Ambers Katze hieß Odysseus, Kaylas Eule hieß Rayn und Merliah Ihre Eule hörte auf den Namen Holly.

Am nächsten Morgen ging es für eine Woche zu Ihrer Großmutter Lydia. Bei Ihrer Großmutter war immer was los, das Haus der Großmutter war ein bekannter Treffpunkt für Hexen und Zauberer aller Schichten. Als Sie dort ankamen war es aber sehr ruhig so kannten sie das Haus nicht. Sie gingen hinein, in der Küche war der Tisch reich gedeckt. „Oma! Bist Du da?“, rief Amber, doch es blieb ruhig im Haus und plötzlich hörten Sie die Stimme Ihrer Großmutter: „Schön das Ihr da seid. Wir haben uns ja lange nicht gesehen, aber jetzt haben wir ja eine Woche zusammen.“ Die erste Nacht war recht kurz da der letzte Abend doch etwas länger ging. Am nächsten Morgen machten die Drillinge den Frühstückstisch fertig und warteten auf Ihre Großmutter. „Was wollen wir heute machen?“, fragte Lydia und die Mädchen sagten dass sie erst mal Spazieren gehen

wollten. Amber half nach dem Frühstück Ihrer Großmutter beim Aufräumen der Küche. „Wohnt Pansy Parkinson noch hier?“, fragte Amber Ihre Großmutter Lydia. „Ihre Familie schon aber Pansy ist schon in Hogwarts, das zweite Jahr jetzt. Aber schreib Ihr doch einen Brief.“, schlug Lydia Ihrer Enkelin vor. Am Abend saßen sie alle zusammen vor dem Kamin. „Und was ist mit euren Hobbys?“ Alle drei sahen Ihre Großmutter an und erzählten Ihr von Ihren Freizeitbeschäftigungen. Merliah spielte gerne Harfe und beherrschte diese auch fast perfekt, Kayla malte und zeichnete gern und Amber nähte gern am Liebsten nähte Sie Kissen oder schöne Klamotten. Lydia schwang Ihren Zauberstab und wollte das Merliah Ihr auf der Harfe etwas vorspielte was Merliah gerne tat, als sie fertig war lobte Lydia Ihre Enkelin. Kayla malte Ihre Schwester während des Harfe Spielens und Amber nähte neue Vorhänge für die Küche, da Lydias schon alt aussahen.

Die Woche ging schnell vorbei und es näherte sich der Zeitpunkt der Verabschiedung. Alle Sachen waren bereits im Zug verstaut als Kayla sah Pansy und zu Ihr rannte um sie zu begrüßen. Pansy freute sich Kayla wieder zu sehen und Pansy stellte Kayla gleich Ihren Freunden vor. Merliah und Amber winkten Lydia noch einmal zu, im Zug kam Kayla mit Pansy und deren Freunden und sagte zu Ihren Schwestern: „Ich bin bei Pansy im Abteil, okay?“ Ihre beiden Schwestern nickten und verabschiedeten sich vorerst von Ihrer Schwester. In Hogsmeade angekommen kam Kayla wieder zu Ihren Schwestern und wartete vor der großen Halle auf die Hauseinteilung. Dann war es soweit, McGonagall begann mit der Einteilung der Häuser. „Amber Falak!“, rief McGonagall. Der Hut brauchte nicht lange bis er Amber nach Gryffindor schickte. Dann folgte Kayla, da Kayla aber ehr nach Ihrem Vater kam brauchte der Hut etwas länger, er überlegte laut zwischen Gryffindor oder Slytherin, entschied sich dann aber für Slytherin. Kayla wurde ebenfalls Herzlich in Ihrem Haus aufgenommen. „Merliah Falak!“, wurde jetzt die dritte aufgefordert, auch Sie bekam den Hut aufgesetzt: „Gryffindor!“, rief der Hut sofort. Merliah nahm neben Ihrer Schwester Platz und folgte der restlichen Aufteilung nicht mehr wirklich. Die Einteilung ließ die Mädchen nicht in Ruhe: „Warum ist Kayla bloß nach Slytherin gekommen?“, fragte Amber Ihre Schwester die mit den Schultern zuckte. Amber sah Merliah an: „Bestimmt war unser Vater in Slytherin.“ Merliah dachte nach und nickte: „Stimmt, das könnte sein.“ „Kennt Ihr euren Vater nicht?“, fragte plötzlich ein rothaariger Junge der an Ihrem Tisch saß. Beide Mädchen schüttelten Ihre Köpfe und der Junge stellte sich als Ron Weasley vor. Amber sah den fragenden an und erklärte: „Nein wir kennen unseren Vater nicht. Unsere Eltern haben sich getrennt weil unser Vater keine Kinder haben wollte.“ Die Kammer des

Schreckens wurde geöffnet und die Mädchen hielten sich nach dem Unterricht entweder in der großen Halle oder im Gemeinschaftsraum auf. In Ihrem zweiten Jahr fing Kayla an Quidditch zu spielen, sie war das einzige Mädchen in der Mannschaft von Slytherin und hatte es am Anfang nicht leicht sich gegen die Jungs durchzusetzen aber Sie schaffte es dennoch. Kayla sah man meistens mit den Slytherins aber sie schrieb mit Ihren Schwestern oft Briefe und ging mit Ihnen am Wochenende oft an zum See um zu reden und um zu Lernen. Amber war meistens in der Bücherei da Sie gerne las, sie lernte auch oft mit Hermine und nahm Nachhilfe in Kräuterkunde bei Neville. Merliah hatte nach einem Gespräch mit Professor Flitwick die Möglichkeit Harfe spielen zu können. Aber immer wieder dachten die drei darüber nach wer Ihr Vater war, ob Sie ihn je kennen lernen würden und ob Kayla deswegen eine Slytherin geworden war.

(Im 5. Jahr)

Einmal als Amber und Merliah auf dem Flur waren um zum Zaubertrankunterricht zu gelangen, stand plötzlich ein ganzer Schwarm Mädchen im Flur und versperrten Ihnen den Weg. In der Mitte erkannte Amber Cedric und rief quer über den Flur: „Deine Groupies sollen nicht den Gang blockieren, hier wollen auch noch andere durch!“ Der Hufflepuff sah Amber hinterher die Ihre Schwester mit sich durch die Menge der Mädchen zog. Am Abend saß Amber am See und malte den Kraken der im Wasser schwamm. Plötzlich sah Ihr jemand über die Schulter: „Du kannst schön malen.“ Es war Cedric und Amber wurde rot, sie mochte Cedric, doch da sie zu schüchtern war ihn anzusprechen freute sie nun dass er zu ihr kam. Er setzte sich neben Amber und sah ihr beim Zeichnen zu, später brachte er die Gryffindore zu Ihrem Gemeinschaftsraum. Sie bedankte sich bei ihm und verschwand im Gemeinschaftsraum. Amber schrieb einen Brief an Cedric und fragte Merliah ob sie Ihre Eule Holly nach Cedric schicken konnte. Merliah hatte nichts dagegen und es dauerte nicht lang bis die Eule zurückkam und einen Brief fallen ließ. Amber nahm den Brief und las, Sie begann zu lächeln, was Ihrer Schwester nicht verborgen blieb: „Dein Freund?“ Amber grinste: „Vielleicht.“ Am nächsten Morgen ging Amber zu Cedric und sprach mit ihm wegen dem gestrigen Abend und dem Brief. Sie lachte die meiste Zeit bei dem Gespräch und wurde öfters rot. Als Sie sich verabschiedeten küsste Cedric Amber auf die Wange. „Na alles klar Schwesterchen?“ „Wenn Du es wissen willst Merliah, wir treffen uns heute Abend. Mal sehen was draus wird.“, sprach Amber und fing an zu Träumen. In der ersten Stunde hatten sie Zaubertränke, es lief soweit gut bis Amber anfing vor sich hin zu Träumen. „20 Punkte Abzug für Gryffindor und nachsitzen. Heute nach dem Unterricht, Miss Falak.“, sagte Snape

grimmig.

„Na toll ausgerechnet heute.“, seufzte Amber. „Ich kann Cedric Bescheid sagen, wenn du magst? Er wird schon nicht böse sein.“ „Ja bitte Merliah das wäre lieb von dir.“, Amber nahm Ihre Schwester in den Arm. Nachdem Unterricht ging Merliah zu dem Hufflepuff und sagte ihm das Amber Nachsitzen bei Snape hatte. Er war nicht böse darüber, es kam Merliah so vor als würde es ihn sogar etwas freuen. Cedric sah Merliah an: „Das ist nicht so schlimm. Dann kann ich dich mal was wegen Amber fragen. Es ist ja bald der Winterball und ich wollte Sie fragen ob sie mit mir hingehen will. Wurde Sie schon gefragt?“ „Ja wurde sie aber sie hat allen abgesagt. Ich weiß das sie mit dir hingehen möchte.“ Cedric strahlte vor Freude über diese Antwort, und beschloss Amber zu fragen. „Du solltest Sie fragen bevor sie doch einen anderen zustimmt.“, riss Merliah Cedric aus den Gedanken. „Kommst Du mit zum See? Ich will Sonne tanken solange sie noch da ist. Amber schicke ich eine Eule dass sie dann zum See kommen soll.“, schlug Merliah vor und Cedric ging stimmte zu. Die beiden unterhielten sich als Merliah aufstand: „Da kommt Amber, ich lass euch mal allein. Und fragt Sie.“ Dann verschwand Merliah im Schloss, am Abend kam Amber zurück und strahlte: „Cedric hat mich zum Winterball eingeladen.“ Merliah grinste: „Ich weiß wir haben darüber gesprochen und er hat mich gefragt ob du schon jemanden hast.“ Amber hatte nun eine Begleitung für den Ball nur Kayla und Merliah nicht aber das sollte sich auch noch ändern. Kayla war sehr beliebt in Ihrem Haus und wurde auch oft gefragt aber sie sagte keinem zu, sie hoffte darauf das Draco sie fragen würde. Als Kayla aus Spaß mit Ihren Freunden eine Modenschau veranstalteten und sie mit High Heels über den Flur lief hatten sie unerwartete Zuschauer, aber das störte Kayla keineswegs. Kayla sah Draco und lächelte ihn an, der direkt zu ihr ging und sie fragte ob sie mit ihm zum Ball gehen würde, die Slytherin lächelte ihn an und nickte. Auf dem Weg in den Gemeinschaftsraum blieb Draco stehen und sah Kayla lange an: „Du bist echt toll.“ Ihre Gesichter näherten sich und ein langer Kuss folgte. Als sich ihre Lippen trennten errötete Kayla etwas, im selben Moment lief Amber mit Cedric an ihnen vorbei. „Na Kayla. Geht Ihr zusammen zum Winterball?“ „Ich ähm... weiß nicht so genau.“, stotterte nun Kayla nervös und Amber grinste die beiden an. Draco legte einen Arm um Kayla: „Ja sie ist meine Begleitung. Kayla ich hole dich dann zum Ball ab.“, bestimmte Draco und verschwand. Kayla stand immer noch wie angewurzelt da. „Erdean Kayla! Lebst Du noch?“, fragte Cedric. „Ja.“, antwortete Kayla und ging ebenfalls in den Gemeinschaftsraum. Amber lachte: „Sie hat es ja schwer erwischt.“ Cedric stimmte Amber zu, dann gingen sie zum See wo Merliah in der Sonne lag und diese genoss. „So allein hier unten?“, fragte Cedric. „Ja, irgendwas muss ich ja machen um nicht vor Langweile zu sterben. Harfe hab ich auch schon

gespielt heute und jetzt noch ein bisschen Sonne genießen.“, träumte Merliah. „Sag mal hast Du eigentlich schon jemanden für den Winterball?“, fragte Amber. „Nein hab ich nicht aber das hat ja noch Zeit. Und wenn nicht geh ich einfach nicht hin.“, erklärte Merliah. Kayla kam mit Draco ebenfalls zum See hinunter da Kayla mit Merliah reden wollte. Draco verzog das Gesicht als er den Hufflepuff sah, Kayla merkte Dracos Blick: „Draco reiß dich zusammen es geht immerhin um meine Schwester.“ Draco sah Kayla an: „Ich versuch es.“ „Na auch hier?“, begrüßte Amber die beiden. Merliah lag in Ihrem Bikini am See und hörte inzwischen Musik. „Hi.“, sagte nun auch Cedric. „Was ist los?“, fragte Amber die anderen beiden. „Wir wollten mit Merliah reden.“, erklärte Kayla. „Wegen dem Winterball? Haben wir auch schon versucht. Sie sagt dass sie noch niemand gefragt hat und es hätte ja auch noch Zeit bis dahin. Und wenn Sie keiner Fragt geht sie nicht hin.“, erklärte Amber. „Wir hätten jemanden für Merliah. Marcus Flint hat schon seit einiger Zeit Interesse an Merliah. Er kommt gleich runter, und wir gehen wieder rein.“, Kayla und Draco gingen wieder in Schloss. Amber und Cedric küssten sich als Merliah sich aufsetzte: „Könnt Ihr das nicht woanders machen? Ist ja schlimm dieses rumgeturtel.“ Amber sah Cedric an: „Na dann gehen wir ebend rein und lassen Sie mal in ruhe.“ Cedric nickte und folgte Amber zurück ins Schloss. Merliah sah auf den See hinaus und schloss kurz sie Augen, plötzlich merkte Sie fremde Lippen auf Ihren. Es war ein Leidenschaftlicher Kuss und Merliah wunderte sich über sich selbst dass sie diesen Kuss erwiderte. Sie entfernte sich nach einiger Zeit von den Unbekannten und sah Ihm ins Gesicht, Sie erkannte Marcus da Kayla Ihr mal erzählt hatte wer alles in Ihrer Mannschaft war. Sie sprang auf und zog sich Ihr Top an und wollte gehen als sie Marcus ansah. „Hab ich was falsch gemacht?“, wollte er wissen doch Merliah schüttelte den Kopf und hatte sich bald von diesem Schock erholt, sodass sie Marcus gleich wieder um den Hals fiel und Ihn küsste. Sie musste zugeben dass es sich gut anfühlte, plötzlich löste sie sich von Ihm und fing an zu weinen. „Süße was ist los?“, fragte er Sie. „Woher weiß ich dass du es ernst meinst und mich nicht fallen lässt wie eine heiße Kartoffel?“ Er küsste sie noch einmal und drückte sie an sich: „Ist dieser Beweis ausreichend?“ Merliah nahm Ihn in den Arm und nickte. „Gehst Du mit mir zum Winterball?“, fragte er Merliah die Ihn anlächelte und zustimmte. Dann gingen sie hinein um das Abendbrot nicht zu verpassen. Kayla und Draco fragten Marcus aus, auch Amber fragte Merliah nach den was noch alles passiert war an Ihrem Tag am See. Als alle wussten was los war, waren sie zufrieden und genossen den Abend. Die drei Pärchen verbrachten viel Zeit zusammen und der Winterball rückte immer näher. Amber nähte Ihr Kleid selber, als Ihres Fertig war half sie Kayla und Merliah bei Ihren Kleidern. Ihre Schwestern kauften Stoff und zeichneten die Muster die Amber umsetzte. Als die

Kleider fertig waren, sahen die Mädchen zufrieden aus, nun konnte der Ball kommen. Alle hatten alle einen Partner nur Cormac McLaggen hatte niemanden, er ging zu Merliah um sie zu fragen. Marcus sah dies und nahm Merliah in den Arm: „Was fällt dir ein meine Freundin zu belästigen?“ Cormac verzog sich, und Merliah küsste Marcus. Dann kam der Tag den Winterballs und die drei Mädchen trafen sich im Bad der Vertrauensschüler um sich Umzuziehen, keiner sollte Ihre Kleider vorher sehen. Draco, Marcus und Cedric warteten in der Eingangshalle auf Ihre Begleitung. Die Mädchen zogen sich rasch um und waren zufrieden mit Ihren Kleidern. Amber hatte gute Arbeit geleistet und war stolz auf Ihre Arbeit. Als die Mädchen fertig waren gingen sie zu Ihren Jungs. Die Jungs waren erstaunt als sie die Mädchen sahen: „Ihr seht gut aus!“, fand Cedric als erstes seine Stimme wieder. „Ihr auch Jungs!“, sagte Kayla. Amber und Cedric küssten sich zur Begrüßung. Marcus gab Merliah einen Handkuss: „Können wir?“ Merliah nickte und nahm den Arm den Marcus ihr reichte. Auch Draco und Kayla küssten sich und folgten den anderen zum Ball. Die Geschwister unterhielten sich als die Jungs Getränke holten. Dann gingen Kayla und Draco zu den anderen Slytherins, Amber und Cedric gingen zu den anderen Hufflepuff. Marcus und Merliah tanzten zusammen und genossen die Nähe des anderen. Später kamen auch Amber und Cedric hinzu, sie tanzten eng aneinander und küssten sich. Draco und Kayla verließen gemeinsam die Halle, sie wollten etwas alleine sein. „Komm wir gehen ein bisschen raus.“, sagte Marcus nach ein paar Tänzchen und Merliah folgte ihm, auf den Weg nach draußen trafen sie auf Draco und Kayla. „Na Ihr zwei. Keine Lust mehr? Viel Spaß Ihr beiden.“, grinste Merliah die beiden an und verschwand mit Marcus um die nächste Ecke. „Wo gehen wir hin?“, fragte Merliah nach einiger Zeit aber Marcus verriet nichts. Dann gingen sie einen Turm hinauf und standen im Astronomieturm. Marcus zeigte Merliah die Sterne und nahm sie von hinten in den Arm. Lange standen sie dort und sahen zum Himmel, dann drehte Marcus Merliah zu sich und zog sie nah an sich heran: „Ich liebe dich Merliah.“ Die Gryffindore stellte sich auf Zehenspitzen und küsste ihn: „Ich dich auch.“ Marcus ließ von ihr ab und holte eine Decke diese legte er auf den Boden und zog Merliah zu sich auf die Decke und küsste sie. Die Zeit verging recht schnell bis Merliah die Augen vor Müdigkeit zufielen. Am nächsten Morgen wachte Merliah in Marcus Armen auf und erschrak, aber sie fand es sehr schön in seinen Armen. Sie gingen hinunter in Ihre Gemeinschaftsräume und zogen sich um. Dann ging es ab zum Frühstück wo die anderen auf sie warteten. Draco, Kayla, Cedric und Amber saßen schon an einem Tisch und unterhielten sich gemeinsam. Marcus und Merliah trafen gleichzeitig in der großen Halle ein und setzten sich zu den anderen und schlossen sich ihren Gesprächen an. Eines Tages versuchte Merliah einen Schlickschlupf abzuwehren wobei Marcus ihr dabei zu sah: „Du bist echt

was Besonderes, deswegen lieb ich dich so.“ Merliah grinste Ihn frech an: „Ich weiß.“ Er nahm Merliah in den Arm und küsste Sie zärtlich. Merliah nahm seine Hand und zog Ihn hinauf zum Astronomieturm, um zu verhindern dass sie beobachtet oder belauscht wurden errichtete Merliah einige Schutzzauber um sie herum. „Ich liebe Dich Marcus.“, flüsterte Merliah und drückte sich an Marcus. Der Slytherin nahm Ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie Leidenschaftlich.

(Im 6 Jahr)

In diesem Jahr fand Draco einen Brief der aus Harrys Buch gefallen war und steckte diesen ein. Am Ende der Stunde öffnete er den Brief und fand darin ein Foto, darauf war Snape und eine junge Frau zu sehen. Draco versuchte den Brief zu entziffern aber erkannte nur die Wörter Severus, vermessen und Schwanger. Am Ende des Briefes stand der Name Falak und Bulstrode. Da Draco nicht wusste was er davon halten sollte ging er mit dem Brief zu Marcus. Der ältere sah Draco an: „Komm wir gehen zu den Mädels und wenn Diggory da ist kann der Schlaumeier mal gucken, vielleicht kann er was damit anfangen.“ Die Mädchen und Cedric waren am See und genossen die kühle Winterluft. Merliah sah auf den See hinaus, Amber malte ein Bild von Ihrer Schwester und Kayla las ein Buch über Zaubersprüche. „Hey guck mal was ich gefunden habe Mädels. Könnte Interessant sein.“, sagte Draco und hielt den Brief in der Hand. „Was soll das denn sein?“, fragte Kayla hinter Ihrem Buch hervor. „Vielleicht ein Hinweis über euer Vater?“, sagte Marcus und sah die Drillinge an. „Hey, dass du dich nicht schämst! Kommst her und gibst mir keinen Kuss!“, beschwerte sich Kayla bei Ihrem Freund. Draco entschuldigte sich und setzte sich neben Kayla. Amber nahm Draco den Brief ab und sah sich diesen an. Merliah setzte sich nun zu Ihr auf die dicke Decke. „Auf dem Foto ist ja Mama und sollte das unser Vater sein weswegen Kayla in Slytherin ist?“, fragte Merliah die nun auch das Foto sah. „Wieso? Kennt Ihr denn Mann auf dem Bild?“, fragte Kayla. Amber sah zu Kayla: „Naja der Mann auf dem Bild sieht Snape sehr ähnlich und auf dem Zettel sind die Worte Severus, vermessen, schwanger, Falak und Bulstrode. Also wenn das nichts heißt.“ Kayla bekam große Augen und legte Ihr Buch weg: „Meint Ihr Snape ist unser Vater? Das wäre was, Snape unser Vater! Das wundert mich nicht das er nie Kinder wollte, er lebt nur für seine Tränke und den Unterricht.“ „Ja und uns Gryffindores das Leben schwer zu machen.“, sagte Amber grinsend. „Hey, Draco! Snape will mit Dir sprechen!“, rief Pansy die auf die Gruppe zukam. „Vergiss den Brief nicht. Vielleicht sagt er ja was zu dir wenn Du Ihn danach fragst, immerhin ist er dein Pate.“, rief Amber den blonden nach. Als Draco bei Snape war, wartete er ab was

sein Pate wollte. „Ich habe gesehen dass du einen Brief gefunden hast. Gib ihn her.“ Draco weigerte sich Snape den Brief zu geben, Draco erklärte dem Professor was er damit vorhatte. Snape sah Draco an und ließ Millicent Bulstrode in sein Büro bringen. Er gab ihr den Brief und fragte sie ob sie die Frau auf dem Bild kennen würde. Millicent überlegte: „Ja allerdings. Das sind Sie und Theresa Snape geborene Falak Bulstrode. Das ist meine Tante. Moment mal dann müssten ja Amber, Kayla und Merliah meine Cousinen sein?“ Draco überlegte und fing an seinen Gedanken auszusprechen: „Wenn das wahr ist was die Mädchen gesagt haben könnten die drei deine Töchter sein.“ Snape sah Draco an: „Die Falak Kinder sollen meine Töchter sein? Das glaubst du doch selbst nicht, Theresa hätte es mir gesagt. Ich werde ihr trotzdem einen Brief schicken.“ Dann entließ Snape die beiden Schüler und setzte sich an seinen Schreibtisch und verfasste ein Brief. Als er den Brief abgeschickt hatte lehnte er sich zurück und sprach zu sich selbst: „Bald werde ich wissen ob es meine Kinder sind. Hoffentlich kommt schnell eine Antwort.“ Die Tür stand auf und Dumbledore hatte die letzten Sätze mitbekommen und trat in Snape seinem Büro: „Entschuldige Severus. Die Tür stand offen und da hab ich was von Kindern gehört und wollte mal fragen ob alles in Ordnung ist?“ Snape sah ihn an: „Es kann sein das die Falak Drillinge meine Kinder sind.“ Snape und der Direktor unterhielten sich eine Zeit lang miteinander als am Abend eine Antwort ankam. Severus nahm dem Brief und liess ihn sich durch, Dumbledore fragte den schwarzhaarigen ob es die erwartete Nachricht sei, worauf Snape nur nickte. Snape sah auf und sagte: „Die Falak Drillinge sind meine Töchter.“ Er stand auf und ging davon, Dumbledore ließ er einfach stehen. Dumbledore bestellte die drei Mädchen zu sich ins Büro um mit ihnen zureden. Kayla sprach zuerst: „Er wollte nie Kinder haben, also muss er es selber wissen was nun passieren soll.“ Dann sprach Merliah: „Schön wäre es schon wenn er unser Vater wäre.“ „Aber wir sind bis jetzt auch so zurechtgekommen, aber wie schon gesagt er muss es selber wissen.“, fügte Amber zum Schluss hinzu. Dumbledore schickte die Mädchen hinaus und ging in die große Halle. Während des Essens redeten die Mädchen mit ihren Freunden und den anderen aus ihren Häusern darüber. Die Geschwister hatten sich für den Nachmittag verabredet um etwas zu lernen und zu quatschen. Als sie am See saßen kamen Marcus und Draco zu ihnen. Marcus setzte sich zu Merliah und nahm sie in den Arm. „Kayla komm meine Eltern sind da und wollen dich kennen lernen.“, sagte Draco und zog Kayla auf die Beine. Am Büro angekommen öffneten sie die Tür zu Snape sein Büro: „Kayla, Draco kommt doch rein. Ich muss weg, aber ich kann euch ja alleine lassen. Deine Eltern sitzen im Wohnzimmer.“, sagte Snape und verschwand. Kaylas Herz hämmerte gegen ihre Brust. „Bleib ruhig, es wird schon alles gut werden.“, beruhigte Draco Kayla. Als sie eintraten sahen sie nicht nur Dracos

Eltern sondern auch seine Tante Bellatrix. Draco stellte Kayla vor, die das Gefühl hatte es würde Stunden dauern, so fragten sie das Mädchen und Draco aus. Dann kam Snape zurück er war jedoch nicht alleine. Kayla stockte der Atem. „Mama? Was tust Du denn hier?“ „Na ich besuche meine Töchter und dazu möchte ich gern die Freunde meiner kleinen kennen lernen.“ Severus stellte die Erwachsenen untereinander vor. Lucius war begeistert das Severus doch eine Frau in seinem Leben gelassen hatte nachdem Lilly tot war. „Kayla wo sind deine Schwestern?“, fragte Ihre Mutter. „Am See mit Ihren Freunden lernen, glaub ich. Soll ich sie holen?“, fragte Kayla Ihre Mutter diese nickte. Als die beiden weg waren unterhielten sich die Erwachsenen noch weiter bis die Tür auf ging und Amber und Merliah Ihre Mutter in die Arme nahmen: „Mama!“ Marcus und Cedric blieben bei Draco stehen, Merliah und Amber stellten Ihre Freunde vor. Teresa grüßte die beiden Jungen die Ihre Freundinnen in den Arm nahmen. Auf dem Weg zum Abendessen wurden Sie von anderen gefragt warum sie zu Snape mussten, und sie sagten es den anderen auch. Alle fanden es Interessant dass die drei Snape seine Töchter waren. Sie erzählten dass Ihre Mutter ebenfalls da war um die Jungs kennen zu lernen. „Wie lang bleibt eure Mutter denn hier?“, fragte Ron der das mitbekam. „Keine Ahnung.“, sagten die drei Mädchen gleichzeitig und lachten. Nun rückten die Sommer Ferien immer näher und die drei Mädchen blieben in den Ferien bei Ihrer Großmutter Lydia und halfen Ihr beim Bewirten der Gäste. Die Mädchen würden jetzt das 7te Schuljahr beginnen. Ihre Freunde waren bereits fertig mit Hogwarts, sie hatten aber weiterhin Kontakt mit den Drillingsen aber Kayla wollte die Schule abbrechen um bei Ihrem Freund sein zu können. Draco und Ihre Eltern sagten jedoch Sie solle das eine Jahr noch beenden. Draco nahm das Gesicht seiner Freundin in seine Hände und küsste Sie: „Ich werde immer an dich denken und in den Winterferien kommst Du zu mir. Es ist alles schon geregelt.“ „Ja okay, freue mich schon darauf.“, sagte sie und fiel Draco um den Hals: „Du musst los deine Eltern sind schon da.“, sagte Sie und winkte denn Malfoys zu. Bevor Draco ging gab er Kayla ein Schächtelchen: „Aber erst zum Geburtstag öffnen.“ Kayla nickte und drückte Ihn noch einmal an sich. In der Schule lief es soweit super außer das die Mädchen immer an die Jungs dachten mussten. Snape und Teresa verstanden sich auch wieder besser und Snape gewöhnte sich an seine Vaterrolle. Merliah spielte inzwischen im Quidditchteam als Sucher. Amber war inzwischen Käptain der Mannschaft und Kayla wurde Vertrauensschülerin. Dann rückte der Geburtstag der Mädchen näher heran. Kayla und Ihre Schwestern überlegten was sie machen sollten, als Teresa Ihnen vorschlug bei Lydia zu feiern. Die drei waren begeistert von der Idee und verschickten viele Einladungen. Im Haus von Lydia wurde inzwischen alles geplant und hergerichtet. Viele Mitschüler und Freunde halfen bei der

Umsetzung der Pläne. Es sollte ein großer Geburtstag werden, mit vielen Gästen. Das Essen machten die Frauen genauso wie das planen der Feier, die Männer setzten die Vorschläge der Frauen um. Die Mädchen schliefen an Ihrem Geburtstag aus und gingen erst am späten morgen hinunter in die Küche um zu Frühstück. Nachdem Essen dachte Kayla an das Schächtelchen welches Sie von Draco bekommen hatte. In Ihrem Zimmer und öffnete es, darin war eine Kette mit passenden Ohrringen, die sie direkt anlegte. Jede bekam einen Minimuff, Bücher und neue Anziehsachen. Cedric kam gegen Mittag und gab jeden der Drillinge ein Geschenk. Kayla bekam neue Tinte in verschiedenen Farben, Merliah bekam eine neue Schreibfeder und Amber schenkte er ein Quidditch-Ballset mit einem besonderen Schnatz. Dieser Schnatz war graviert und zwar mit einer Persönlichen Widmung. Als es dunkel wurde kamen die nächsten Gäste, es waren Draco und seine Eltern, Marcus, Snape und Teresa. „Dumbledore und Minerva kommen später auch noch nach.“, sagte Teresa, Draco übergab den Mädchen Briefumschläge: „Das ist von meinen Eltern und mir.“ Dann nahm Draco seine Freundin in den Arm: „Und wie gefällt Dir mein Geschenk?“ Kayla bedankte sich für den Schmuck und küsste Ihren Freund. Dann gab Marcus Ihnen ein kleines Schächtelchen, in jeder Schachtel war eine Uhr die als Ziffernblatt des jeweiligen Hauses hatte. Kayla und Amber nahmen ihn kurz in den Arm, Merliah küsste ihn und Marcus grinste seine Freundin an: „Du bekommst später noch etwas von mir.“ Dumbledore und McGonagall waren inzwischen auch angekommen und überreichten gemeinsam mit Snape und Teresa Ihre Geschenke. Die Mädchen bekamen jeweils ein dickes Buch was Ihre Leben wieder spiegelten. Die Mädchen bedankten sich für Ihre Geschenke und Amber fragte: „Das war bestimmt viel Arbeit?“ Die Erwachsenen schüttelten den Kopf. Teresa sah Ihre Töchter an: „Nein wir haben uns die Arbeit geteilt. Euer Vater und ich haben die besten Fotos heraus gesucht, Minerva und Dumbledore haben die Umschläge hergestellt. Die Umschläge der Bücher ist aus dem gleichen Material wie eure Zauberstäbe.“ Es wurde viel getanzt und gelacht als um Mitternacht alle hinaus gebeten wurden. Es begann ein riesen Feuerwerk und dann erschien ein Schriftzug am Himmel.

>>Amber willst Du mich Heiraten? <<

Amber sah zu Cedric und fiel ihm in die Arme: „JA, Natürlich!“ Alle freuten sich darüber nur Marcus nicht, Cedric sprach ihn darauf an. Als Marcus Cedric sagte das er das gleiche mit Merliah vor hatte sah der Hufflepuff Marcus auffordernd an: „Dann geh und frag Sie.“ Amber kam hinzu: „Wer soll was fragen?“ „Marcus hatte die gleiche Idee wie ich.“ Amber grinste und ging mit Marcus zu Ihrer

Schwester die bei Ihren Eltern stand und schubste Ihn in dessen Richtung, als Marcus sich zu Amber drehte sagte sie zu Ihm: „Los Marcus frag Sie endlich.“ Marcus schluckte: „Eigentlich hatte ich das schon oft vor gehabt aber nicht gewusst wie ich es machen sollte aber jetzt weiß ich das ich nicht länger warten will. Ich möchte jeden Tag aufwachen und wissen dass du an meiner Seite bist. Möchtest Du meine Frau werden?“ Merliah hatte Tränen in den Augen und hockte sich zu Marcus und nahm ihn in den Arm und flüsterte: „Ja ich will deine Frau werden und immer neben dir wach werden egal was passiert.“ Sie standen auf und küssten sich. Das Wochenende ging dem Ende zu und alle packten Ihre Sachen und das verabschieden stand vor der Tür. Das Schuljahr war fast zuende und ein Abschlussball stand an. Alle freuten sich darüber nur Amber nicht da sie im Krankenflügel lag. Merliah und Kayla gingen Sie jeden Tag besuchen: „Na, geht es Dir besser?“ Amber schüttelte den Kopf: „Nein immer noch nicht.“ Nun kamen auch Ihre Eltern hinein und Merliah sagte Ihnen dass es Ihr immer noch nicht gut ging. Kayla lachte: „Vielleicht ist sie ja Schwanger?“ Amber kniff die Augen zusammen: „Das glaubst auch nur du?“ Es stellte sich nach einiger Zeit heraus das Amber wirklich Schwanger war und sie freute sich mit Cedric über diese Nachricht. Sie heirateten direkt nach der Schule im Kreise der Familie um Stress zu vermeiden. Die beiden zogen in die Winkelgasse, Merliah und Marcus zogen in das Haus von Lydia welches Merliah dann auch irgendwann übernahm und erfolgreich weiter führte. Marcus arbeitete im Ministerium und wenn er Zeit hatte half er Merliah beim Haus, wo sich wieder die Hexen und Zauberer trafen, sowie es damals immer war. Draco und Kayla zogen ins Malfoy Manor und Sie traten beide den Totessern bei. Merliah und Marcus entschlossen sich dazu zu Heiraten genauso wie Kayla und Draco auch. Sie planten eine Doppelhochzeit, all Ihre Freunde und die Familien feierten ausgelassen. Amber und Cedric zogen sich schon früh zurück da bald die Geburt sein sollte. Amber und Cedric bekamen einen Sohn den Sie Alexander nannten, Kayla und Draco bekamen einen Sohn mit dem Namen Scorpius Hyperion. Marcus und Merliah bekamen einen Sohn und eine Tochter die Sie Tom und Leila nannten. Die Geschwister Amber und Merliah hatten weiterhin Kontakt zueinander, nur der Kontakt zu Kayla brach vollständig ab. Das einzige was sie von einander hatten waren die Bücher die Sie zu Ihrem Geburtstag bekommen hatten. Aber diese Bücher sollten eine Lange Zeit vergessen sein, zumindest bis Ihre Kinder die Bücher finden würden.

Schon zu Ende? Das geht doch nicht! Merliah, wir hoffen, du schreibst noch mehr. Als Belohnung werden Dir viele Hauspunkte und Galleonen gutgeschrieben. Schicke deinen Beitrag an: [bibliothek@meinhpw.de](mailto:bibliothek@meinhpw.de)

**Achtung! Keine Chance dem Betrug!**

Alle Einsendungen müssen selbst verfasst sein. Drittseiten dürfen nur zur Inspiration genutzt werden. Fremdkopierte Textpassagen, die als eigenes geistiges Eigentum eingereicht werden verstoßen gegen unsere Schulordnung und haben Punkteabzug und ggf. den Ausschluss aus Harry Potters Welt zu Folge.